Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1797)

Heft: 20

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tropfe am Menschenauge! Sieh? in einer mitleidsvollen Zähre spiegelt sich Gottes Liebe und Weisheit. Wer hat das Aug so gebaut, daß der innere Seelendrang in Gestalt einer Wasserperle ins Antliz tritt, und sichtbar die Mitmenschen um Theilnahme und Hilfe fleht. Hast du je die Unschuld weinen gesehen, oder irgend einen Gerechten, wo die Natur eine Jämmerthräne fallen ließ? Jesus lachte nie, aber er weinte über Jerusalem. Thränen aus Herzenszerknirschung hingegoßen vor Gott, sind das heiligste Gebeth. — Und wer beschreibt die Beredsamkeit einer weiblichen Zähre im Aug der Liebe, was thut sie, oder was thut sie nicht? — Doch genug hievon, Malvina! du verstehst mich. Wars nicht eine Thräne, geweint über der Leiche einer Freundin, die meine Seele an die deine band? Keine häßliche Weiberseele kann schön weinen, und doch weinen die häßlichsten am liebsten.

Die Fortsetzung folgt.

Nachrichten.

Im Berichtshaus ist zu haben blaues Schreibpapier das Buch 3 Bz.

Jos. Kiefer Zuckerbeck wird in seinem Haus im Kloster in Zukunft rohes Garn zum Bauchen abnehmen, und selbes bäldest schön und gut gebauchet dem Eigenthümer gegen 1 Bz. per Pfund zurückstellen.

Auflösung der lezten Scharade. Lakey.

Räthsel.

In meinem Ersten nur ist Ruh;
Zu meinem Zweyten läßest du
Die Bäume meist verspalten.
Mein Ganzes, in des Gärtners Hand,
Verbessert auch das schlimste Land —
Das wußten schon die Alten.

Auflösung der letzten Frage. Weil sie mehr verlangen als ihnen gebürt.